

Pokédex-Einträge

Kurzgeschichten zu Pokédex-Einträgen

Von Xanokah

Kapitel 7: #595 Wattzapf

WATTZAPF

"Aaah!", schallte eine piepsige Stimme durch den Flur. "Mama, komm schnell!"

"Was ist denn los, mein Schatz?", hakte die mütterliche Stimme nach, als sie durch den Flur kam, an dessen Ende sich ein kleines Kinderzimmer befand. In diesem Kinderzimmer saß ein junges Mädchen, ein Kind, mit Tränchen in den Augen.

"D-da ist ein Wattzapf!", sagte sie mit zitternder Stimme und deutete in eine Ecke des Zimmers. Die Mutter ging in der Ecke in die Hocke, untersuchte die sich dort befindende Steckdose. In dieser Steckdose saß ein kleines, gelbes Insekt.

"Das wird dir schon nichts tun, es hat nur Hunger", beruhigte die Mutter ihr Kind und tätschelte den lockigen Kopf des Mädchens.

Doch das Mädchen ließ sich keinesfalls beruhigen. "Ich will aber trotzdem, dass es weg geht!", beharrte sie und schlug sanft die Hand ihrer Mutter von sich weg. Sie verzog ihr Gesicht und machte einen Schollmund, woraufhin die Mutter leise lachte.

"Naja, wenn wir es jetzt da herausholen, dann verpasst es uns bestimmt ein paar Stromschläge", sagte die Mutter warmherzig. "Du schläfst heute bei mir und morgen, wenn es satt ist, ist das Pokémon wieder weg. Das verspreche ich dir." Sie nahm das Mädchen auf den Arm und die beiden verließen das Zimmer.

In einem anderen Haus, bei einer anderen Familie, spielte sich ein ähnliches und nicht weniger lautes Schauspiel ab.

"Ieeh, an meinem Pikachu klebt etwas!", rief ein Mädchen aufgebracht und starrte auf den Störenfried auf dem Rücken ihres geliebten Pokémons.

"Was? Zeig mal!" Ein Zögern. "Ich glaube... ich glaube, das ist ein Wattzapf!", stellte der Junge fest und versuchte, den Elektro-Käfer von dem anderen Pokémon zu trennen. Er zog und rüttelte an dem kleinen Lebewesen, doch es bewegte sich keinen

Millimeter. "Hm, keine Chance. Da wird dein Pikachu wohl warten müssen, bis das Wattzapf satt ist."

Das Mädchen blickte erschrocken drein.

"Keine Angst, es tut dem Pikachu nicht weh. Es kitzelt nur ein wenig", versicherte der Junge seiner Schwester, obwohl er sich dabei selbst nicht ganz sicher war, ob das so auch wirklich stimmte.

Und plötzlich war es dunkel, bei der Mutter und dem Mädchen brannte kein Licht mehr und auch bei dem Geschwisterpaar herrschte völlige Finsternis. Genau genommen war die Stromversorgung der ganzen Stadt mit einem Male ausgefallen, Ampeln funktionierten nicht mehr und die großen Laternen an den Straßen verblassten.

Der Grund dafür waren Hunderte, Tausende kleine, gelbe Insekten, die sich an Stromleitungen, Steckdosen und an alles mögliche, was elektrischen Strom abgab, klammerten und diese abzapften.

Solche Stromausfälle gab es regelmäßig in ganz Einall und wenn es wieder einmal so weit war, wusste man, dass eine Gruppe hungriger Wattzapf die Schuld daran trug.

Pokédex-Einträge von Wattzapf:

Schwarz: "Wattzapf, die in der Stadt leben, haben die Fähigkeit, aus den Steckdosen von Wohnhäusern Strom abzuzapfen."

Weiß: "Es pflanzt sich an großen Pokémon fest und zapft ihnen elektrische Energie ab. Diese hortet es in seinen Ladetaschen."